

Prof. Dr. Alfred Toth

Zeitfunktionale Benennungsfunktionen

1. Daß nicht nur Bezeichnungsfunktionen, sondern auch Benennungsfunktionen (vgl. Toth 2014a, b) zeitfunktional sind, ist einer der ontischen Gründe dafür, weshalb überhaupt keine Namen als logische Identifikatoren fungieren können. Wegen der Möglichkeit von Namen-Syonymie muß daher Ortsfunktionalität zur kontextuellen, d.h. semiotisch drittheitlich fungierenden Desambiguierung dazutreten. Im folgenden untersuchen wir die Gleichheit $N_i(t_i) = N_j(t_j)$ für $t_i = t_j$ und für $t_i \neq t_j$.

2.1. $t = \text{const.}$

Die Ortsfunktionalitätsabhängigkeit zeigt sich bei den beiden im folgenden präsentierten ontischen Modellen dadurch, daß der Name den Zusatz des Stadtteils enthält, also "Sternen Albisriden" vs. "Sternen Oerlikon".



Rest. Sternen, Albisriederstr. 371, 8047 Zürich



Hotel Rest. Sternen, Schaffhauserstr. 335, 8050 Zürich

2.2. $t \neq \text{const.}$

Während die in 2.1. gezeigte Namen-Synonymie also gleichzeitig ist, sind die beiden im folgenden präsentierten Fälle von Namen-Synonymie vor- bzw. nachzeitig, so daß man auch argumentieren kann, daß der Name eines thematischen Systems mit dem Erlöschen von dessen Thematik für ein anderes System der gleichen Thematik "frei" geworden ist. Man beachte, daß beide Systeme heute noch bestehen und der Hotelbetrieb im Schweizerhof am Bahnhofplatz noch heute aufrecht erhalten ist.



Ehem. Hotel Schweizerhof, Limmatquai 72, 8001 Zürich



Hotel Schweizerhof, Bahnhofplatz 7, 8001 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arbitrarität von Namen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Zur Nicht-Arbitrarität von Namen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

23.9.2016